

das verwirrte Aufschlagen der Hufe bewies, daß ein Theil vor dem Garten hielt, während andere um die Einfriedigung galoppirten. Fast im gleichen Momente vernahm man das Knarren des Holzes der großen Brücke, dann erhob der Hund ein wüthendes Angriffsgebell und hierauf wurden zwischen den Baumstämmen dunkle Reitergestalten auf dem jenseitigen Ufer sichtbar. Der Garten war umzingelt. Vicenzas Verrath hatte seine Wirkung gethan.

Neuntes Kapitel.

Carlos entkommt und Capitain Roblado spielt seinen letzten Trumpf aus.

Carlos stand einige Secunden wie betäubt, doch die Gefahr war nahe, es mußte gehandelt werden. Einen Moment dachte er daran, nach dem Hause hin und auf die Azotea zu entfliehen und sich auf einer Seite derselben hinabfallen zu lassen, um dann von dort aus die Wiese zu erreichen, doch wurde die Idee sofort wieder verbannt. Säbelscheiden klirrten vom Patio des Palastes her. Der Eingang war besetzt. Die Marschlaute eines zweiten Trupps zu Fuß hörte man durch das Gebüsch näher kommen.

Carlos warf einen Blick auf die Gartenmauern. Sie waren zu hoch, um ohne Vorbereitungen, zu denen jetzt die Zeit mangelte, erklettert werden zu können, und nur ein Ausweg blieb übrig, nämlich sich an der Brücke durchzuhauen. Dem verzweifelten Gedanken folgte sofort die That. Ein halbes Duzend Sprünge brachte Carlos wieder mehr in den Schatten des Hains. Er sah seine vielen Feinde am jenseitigen Flußufer und hörte aus dem Stimmengewirr deutlich die Sprache Roblados heraus, der seinen Leuten verschiedene Weisungen